



SACHSTANDSBERICHT 2023





INHALT

Über uns	S. 4
Der Steuerungskreis der ILE Holzland-Inntal	S. 5
Projektübersicht 2023	S. 6
Termine 2023	S. 8
Erstellung ILEK & Antrag auf Anerkennung	S. 10
Bürgerrat	S. 10
Bürgermeisterklausurtagung	S. 11
Netzwerkveranstaltung "Aus vier mach' acht"	S. 12
Auszug Presse	S. 13
Neue Handlungsfelder	S. 15
"Streuobst für alle - verwurzelt in der ILE Holzland-Inntal"	S. 16
Neues Erscheinungsbild der ILE	S. 21
Regionalbudgetprojekte 2023	S. 23
Verfahren der Ländlichen Entwicklung: Straßenbau, Flurneuordnung, Dorferneuerung	S. 27
Ausblick 2024	S. 29
Beschluss Veröffentlichung	S. 30
Impressum	S. 31





ÜBER UNS



Die ILE Holzland-Inntal ist ein interkommunaler Zusammenschluss der acht Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, dem Markt Marktl, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham, und Winhöring. ILE steht dabei als Abkürzung für Integrierte Ländliche Entwicklung. Ein Programm, das vom Amt für Ländliche Entwicklung ins Leben gerufen wurde, um die gemeindeübergreifende Arbeit von Kommunen zu fördern und weiterzuentwickeln.

Ziel ist eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Entwicklung der ländlichen Region. Der Sachstandsbericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten und Projekte der ILE Holzland-Inntal im Jahr 2023.

Die Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert koordiniert und betreut die Projekte der ILE. Die ILE-Geschäftsstelle liegt bei der Gemeinde Erlbach mit Sitz im Rathaus Reischach.

- 2013 Gründung ILE Altöttinger Holzland
Gemeinden Pleiskirchen, Erlbach, Perach und Reischach
- 2017 Zwischenevaluierung - Interesse weiterer Kommunen zur Aufnahme in die ILE
- 2021 Aufnahmeworkshop ILE Altöttinger Holzland mit interessierten Kommunen
- 2022 Erweiterung der ILE Altöttinger Holzland um die Kommunen Geratskirchen, Marktl, Stammham und Winhöring - Umfirmierung zur ILE Holzland-Inntal



DER STEUERUNGSKREIS - DAS ENTSCHEIDUNGSGREMIUM DER ILE

Der ILE-Steuerungskreis besteht aus den acht, jeweils stimmberechtigten Bürgermeister:innen der Mitgliedsgemeinden sowie deren von den jeweiligen Gemeinderäten bestimmten Stellvertreter:innen. Fachlich begleitet wird der Steuerungskreis durch die Geschäftsleiter:innen der Kommunen, sowie je einem Vertreter des Amts für Ländliche Entwicklung Oberbayern und Niederbayern. Die Umsetzungsbegleitung Stephanie Lambert leitet den Steuerungskreis.

TERMINE STEUERUNGSKREIS IN 2023:

- Dienstag, 31. Januar 2023, Rathaus Reischach
- Donnerstag, 16. Februar 2023, Rathaus Geratskirchen, Vorstellung Bestandserhebung ILEK
- Donnerstag, 20. April 2023, Rathaus Markt
- Dienstag, 4. Juli 2023, Rathaus Winhöring
- Mittwoch, 20. September 2023, Rathaus Reischach, Vorstellung Entwurf ILEK
- Dienstag, 5. Dezember 2023, Bürgerhaus Perach

PROJEKTÜBERSICHT 2023

Die neuen Handlungsfelder der ILE Holzland-Inntal wurden Ende 2023 mit Erstellung des neuen ILEKs eingeführt. Daher erfolgt die Zuordnung für den Sachstandsbericht 2023 noch nach allgemein für die Integrierte Ländliche Entwicklung bedeutenden Themenfeldern.

Neuerstellung ILEK

Konzept der Integrierten Ländlichen Entwicklung mit Antragstellung auf offizielle Anerkennung

abgeschlossen

Erscheinungsbild ILE Holzland-Inntal

Logoentwicklung, CI, Erstellung Website

abgeschlossen

Streuobst für alle - verwurzelt in der ILE Holzland-Inntal

Aufbau eines tragfähigen Netzwerkes für Biodiversität, Konzeptentwicklung auf Grundlage des Streuobstpaktes, Durchführung und Verteilung von 1.084 Bäumen, groß angelegte Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

abgeschlossen

Teilnahme am Wettbewerb "Eh-da-Flächen" des ALE Obb.

1. Platz, Gewinn: 5kg hochwertiges, auf die Region abgestimmtes Saatgut für Blühwiesen

abgeschlossen

Innenentwicklung, Leerstandsmanagement

Das Thema Innenentwicklung soll als erstes Thema in 2024 begonnen werden. Nach diversen Gesprächen mit dem ALE Obb., der Regierung von Obb. sowie dem Bayerischen Gemeindetag, Referat Baurecht, wurden erste Termine vereinbart, die gleichzeitig Information, Austausch, Ideengebung für die Zukunft als auch eine gute Plattform zum Netzwerken der Gemeinden untereinander bieten.

fortlaufend

Verkehrstatistikgerät

Der Markt Markt sowie die Gemeinden Erlbach, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring haben gemeinsam ein Verkehrsstatistikgerät erworben. Das Gerät wurde Ende 2023 geliefert.

abgeschlossen

PROJEKTÜBERSICHT 2023 - TEIL II

ILE-Klimaschutzmanager

Die angedachte Einstellung eines ILE-Klimaschutzmanagers wurde intensiv geprüft. Nach Beratung des ILE-Steuerungskreises wurde diese abgelehnt. Die aktuell für diese Belange hauptsächlich zuständigen Bauamtsmitarbeiter werden regelmäßig zum Thema Klimaschutz geschult. Zudem gibt es beim Landratsamt Altötting einen Klimaschutzmanager, der auch den Kommunen für Beratung zur Verfügung steht.

abgeschlossen

Gemeinsamer Rentenberater

Die ILE-Gemeinden stellen Überlegungen für eine einfache und terminlich vor Ort stattfindende Rentenberatung für ihre Bürger an. Hierzu werden verschiedene Optionen geprüft.

fortlaufend

Digitalisierung Heimatarchive

Die ILE hat die Fördermöglichkeiten für ein digitalisiertes Archiv der ILE-Kommunen geprüft. Trotz Absage der Fördermöglichkeiten verfolgt die ILE die Idee eines digitalisierten Archivs grundsätzlich weiter. Nach Einholung erster Angebote wurde aktuell eine Vergabe an eine Fremdfirma vorerst abgelehnt. Das Thema hat nach Fertigstellung des ILEK im Vergleich zu anderen Themen aktuell keine hohe Priorität.

fortlaufend

Gemeinsames Unkrautvernichtungsgerät

Der Markt Markt l sowie die Gemeinden Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring planen, gemeinsam ein Infrarot-Unkrautvernichtungsgerät für die Bauhöfe anzuschaffen. Ein gemeinsamer Vorführtermin hat stattgefunden.

fortlaufend

Regionalbudget

Das Regionalbudget 2023 wurde erfolgreich mit 10 Projekten abgewickelt (siehe Auflistung Regionalbudget S. 17). Das Regionalbudget 2024 ist beantragt, der Aufruf gestartet.

fortlaufend

TERMINE 2023



Erstellung ILEK

- ILE-Bürgerrat
 - Treffen, Dienstag, 28. Februar 2023, Bürgerhaus Perach
 - Treffen, Dienstag, 28. März 2023, Bürgerhaus Perach
 - Treffen, Dienstag, 18. April 2023, Bürgerhaus Perach
 - Treffen, Dienstag, 2. Mai 2023, Bürgerhaus Perach
- Dienstag, 9. März 2023, Bürgermeisterklausurtagung, RossStall Hofmark Gern, Eggenfelden
- Donnerstag, 13. Juli 2023, Arbeitsforum ILEK, Finalisierung Maßnahmen, Bürgerhaus Perach
- Montag, 13. November 2023, ILE-Netzwerkveranstaltung „Aus vier mach' acht“ mit Vorstellung neues ILEK, Bürgersaal Markt

Streuobst für alle - verwurzelt in der ILE Holzland-Intal

- Dienstag, 10. Januar 2023, Landschaftspflegeverband und Kreisfachberatung
- Donnerstag, 9. Februar 2023, Gartenbauvereine ILE, Rathaus Reischach
- Infoveranstaltungen
 - Montag, 6. März 2023, Wirt z'Georgenberg, Pleiskirchen
 - Donnerstag, 9. März 2023, Gasthof Hummel, Stammham
 - Dienstag, 14. März 2023, Gasthaus Auer, Endlkirchen
 - Mittwoch, 15. März 2023, Gartenbauverein Reischach, Reischacher Hof
 - Donnerstag, 16. März 2023, Hofmarksaal Winhöring
- Montag, 19. Juni 2023, Gartenbauvereine ILE; Rathaus Reischach
- Donnerstag, 28. September 2023, Gartenbauvereine ILE, Rathaus Reischach
- Donnerstag, 23. November 2023, Gartenbauvereine ILE - Nachbesprechung Streuobst, Rathaus Reischach
- Fr. 27. & Sa. 28. Oktober 2023, Verteilaktion Streuobst, Reischach

TERMINE 2023

Netzwerkveranstaltungen

- Mittwoch, 11. Januar 2023, Online-Infoveranstaltung Digitale Twins, StMD, digital
- Dienstag, 14. Februar 2023, Kennenlernertermin LEADER LAG Management Traun-Salzach e.V., Elke Ott, LAG Traun-Salzach e.V.
- Mittwoch, 1. März 2023, Treffen Entscheidungsgremium, Projektauswahl Regionalbudget 2023, Winhöring
- Mittwoch, 8. März 2023, ILE-Netzwerktreffen digital
- Dienstag, 28. März 2023, Digitalveranstaltung „Nachhaltige Mobilitätsprojekte starten“, ecb-energie.concept.bayern. GmbH & Co. KG
- Freitag, 21. April 2023, Kennenlernertermin LEADER LAG Management Rottal-Inn, Inge Hitzenberger, LRA Rottal-Inn
- Dienstag, 16. Mai 2023, Exkursion Sharing Projekt mümo, Mobilitätsstation Rathaus Schwindegg
- Dienstag, 23. Mai 2023, Gewinnübergabe Wettbewerb „Eh-da-Flächen“, Treffpunkt Rathaus Winhöring
- Donnerstag, 25. Mai 2023, Fachtagung der Bayer. Verwaltung für Ländl. Entwicklung „HeimatUnternehmen“, Essenbach
- Donnerstag, 22. Juni 2023, 3. Oberbayer. Netzwerktreffen der ILEs in Erding
- Donnerstag, 29. Juni 2023, Austausch Ökomodellregion Inn-Salzach, digital
- Mi., 5. Und Do., 6. Juli 2023, ILE Netzwerktreffen Schwaben & Oberbayern, SDL Thierhaupten
- Dienstag, 18. Juli 2023, Treffen Ökomodellregion mit ILE-Bürgermeistern
- Dienstag, 19. September 2023, Abstimmung ALE Obb.
- Montag, 25. September 2023, Treffen Beratungsnetzwerk ÖMR Inn-Salzach
- Mittwoch, 27. September 2023, Online-Veranstaltung BZA Oberbayern, Energiewende: Gründung von Kommunalunternehmen
- Dienstag, 24. Oktober 2023, Forum KlimaChancen, Pfaffenhofen a.d.Ilm
- Mittwoch, 8. November 2023, Pressetermin Regionalbudget, Pleiskirchen
- Donnerstag, 30. November 2023, „Schwammstadt“, Landesanstalt für Umwelt

Des Weiteren fanden diverse Abstimmungstermine mit dem ALE Oberbayern sowie dem ALE Niederbayern statt.



INTEGRIERTES LÄNDLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT „HOLZLAND - INNTAL“



Amt für Ländliche Entwicklung
Oberbayern

IDENTITÄT & IMAGE
Innovation und Kommunikation
in Veränderungsprozessen

ERSTELLUNG ILEK & ANTRAG AUF ANERKENNUNG

Das wichtigste Projekt der acht Kommunen war in diesem Jahr die Erstellung des ILEK, dem Konzept für die Integrierte Ländliche Entwicklung. Das ILEK ist Voraussetzung für die Anerkennung als ILE beim Amt für Ländliche Entwicklung. Zudem beschreibt es den "Fahrplan" der ILE für die kommenden Jahre. Die Erstellung des ILEK fand unter großer Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger statt. Nach den ersten Datenerhebungen und der Durchführung der Online-Bürgerbefragung LE.NA in 2022 startete dieses Jahr mit dem ILE-Bürgerrat.

BÜRGERRAT

In vier Sitzungen wurden mit Bürgerinnen und Bürgern aus den acht ILE-Gemeinden aktuelle Themen und Herausforderungen für den ländlichen Raum besprochen, Projekte erarbeitet und schließlich mit einer Expertenrunde aus den Verwaltungen der acht Gemeinden diskutiert.

Die Ergebnisse flossen zusammen mit den Resultaten aus diversen Workshops und Abstimmungsterminen, die seit 2021 kontinuierlich stattgefunden hatten, in die Bürgermeisterklausurtagung ein.



BÜRGERMEISTER- KLAUSUR- TAGUNG

Am 9. Mai 2023 fand eine Klausurtagung der Bürgermeister der acht ILE-Kommunen in der Schlossökonomie in Gern, Eggenfelden, statt. Begleitet und moderiert wurde die Tagung vom Umsetzungsmanagement und dem ALE Obb.

Einleitend informierte der Bürgermeister der Stadt Eggenfelden über die Bauarbeiten und Fördermaßnahmen der Sanierung der Gebäude in der Schlossökonomie. An dieses Best Practice Beispiel für Innenentwicklung schloss der theoretische Teil der Klausurtagung an.



VORGEHENSWEISE

Nach Sichtung aller Ergebnisse aus der Online-Befragung LE.NA sowie dem Bürgerrat wurden zusätzlich die Projektideen und Resultate aus den vorangegangenen Evaluierungssitzungen und Workshops zusammengefasst, diskutiert und abgeglichen. Daraus erstellten die Bürgermeister wiederum eine umfassende und aktualisierte Themen- und Projektliste.

Diese bildete schließlich die Grundlage für die Ableitung der übergeordneten Handlungsfelder sowie die konkreten Zieldefinitionen für die kommenden Jahre. Zusammen mit dem Steuerungskreis wurden die Maßnahmen in weiteren Treffen überprüft und angepasst. Entstanden ist daraus eine nach Handlungsfeldern definierte, umfassende Maßnahmen-liste, die mit insgesamt acht Leitprojekten und mehr als 60 weiteren Projekten den Fahrplan für die ILE Holzland-Inntal in den kommenden Jahren bildet.



"AUS VIER MACH' ACHT"

NETZWERKVERANSTALTUNG



Der Entwurf des ILEK wurde am 13. November 2023 in einer Netzwerkveranstaltung mit dem Titel „Aus vier mach' acht“ mit Gemeinderäten der ILE-Kommunen, Vertretern des Bürgerrats, offiziellen Partnern der ILE und allen Bürgermeistern der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Resonanz der gut 120 Zuhörer im Bürgersaal in Marktl war durchweg positiv.

Die Umsetzungsmanagerin gab zunächst einen Rückblick auf die gemeinsamen Aktivitäten der acht Kommunen innerhalb der vergangenen 16 Monate. Anschließend wurden das neue Leitbild sowie die Handlungsfelder und Entwicklungsziele der ILE durch die begleitende Agentur Identität & Image Coaching AG aus Eggenfelden vorgestellt. Zum Schluss erläuterten die Bürgermeister in einer von der Umsetzungsmanagerin moderierten Interviewrunde die Leitprojekte des neuen ILEKs.

Die Veranstaltung bildete den offiziellen Abschluss des ILEK-Erstellungsprozesses. Nach Fertigstellung des Konzeptes konnte im Dezember 2023 der Antrag auf offizielle Anerkennung beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern gestellt werden.



Grundlagen für das neue ILE-Konzept

Ergebnisse der Online-Umfrage LE.NA (Ländliche Entwicklung und Nachhaltigkeit) ausgewertet

Reischach/Geratskirchen. Die Ergebnisse der Online-Befragung LE.NA (Ländliche Entwicklung und Nachhaltigkeit), die für die ILE Holzland-Inntal in ihren acht Gemeinden, darunter auch Geratskirchen, durchgeführt wurde, sind ausgewertet. Ende vergangenen Jahres waren alle Bürgerinnen und Bürger der ILE dazu aufgerufen, sich mit Fragen zur Entwicklung der Region zu beschäftigen. Jetzt sind die Ergebnisse da.

„Die Befragung ist einer von vielen Aspekten, die in das neue Konzept der ILE einfließen sollen“, so Stephanie Lambert, Umsetzungsmanagerin der ILE Holzland-Inntal. „Die Beteiligung der Menschen, die bei uns leben, ist dabei ein wesentlicher Punkt.“ Insgesamt haben 317 Personen an der Befragung teilgenommen. „Laut

Aussage der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung liegen wir im Vergleich zu anderen Regionen damit über dem Durchschnitt“, erläutert Lambert.

In der Umfrage konnten zu verschiedenen Themen Bewertungen für die jeweilige Gemeinde abgegeben werden. Die Themen waren breit gefächert: zu Wohnen, Miteinander leben, Mitreden und Gestalten, Mobilität oder auch Natur- und Umweltschutz war die Meinung aller gefragt. „Für uns war besonders interessant, dass ein Drittel der Teilnehmer zwischen 20 und 35 Jahre alt ist“, so die Umsetzungsmanagerin. „Diese Beteiligung der jungen Menschen freut uns und zeigt, dass in dieser Altersgruppe ein großes Interesse an unserer Region vorhanden ist. Sie wollen mitgestalten

und aktiv teilhaben“, so das Fazit der ILE-Gemeinden. Gut zwei Drittel der Befragten hielten die Umfrage zudem für sehr sinnvoll oder sinnvoll.

Besonders gut sei man laut Auswertung der Bürgermeinungen im Bereich Miteinander leben und Vereinsleben aufgestellt. Ein großer Pluspunkt der ILE seien auch die Natur und der Erholungswert der gesamten Region. Im Großteil des ILE-Gebietes zeigten sich die Bürger mit der vorhandenen Versorgungsinfrastruktur zufrieden. Auch den Schulen sowie der Kinderbetreuung stellten die Befragten ein gutes Zeugnis aus. Klaren Handlungsbedarf sehen die Bürgerinnen und Bürger dagegen bei den Themen Mobilität und Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Bei

den Ortskernen wünschten sich viele Teilnehmer mehr Lebendigkeit im Zentrum. Zwei Drittel der Umfrageteilnehmer waren sich zudem einig, dass bezahlbarer Wohnraum für alle Einkommensgruppen nicht ausreichend im ILE-Gebiet vorhanden sei.

Auch beim Flächensparen in der Innenentwicklung sowie der Barrierefreiheit sehen die Befragten noch viel Potenzial. So gut wie Schulen und Kinderbetreuung abgeschnitten hatten, so großen Handlungsbedarf sieht man bei der Jugend. Sofern Jugendliche nicht in Vereinen eingebunden seien, gebe es kaum Alternativen für Treffpunkte oder Angebote.

Neben der Vergabe der Noten in den einzelnen Bereichen bestand die Möglichkeit, Kommentare und eigene Themen anzubringen.

„Eine Möglichkeit, die die Bürgerinnen und Bürger intensiv genutzt haben“, so Lambert. „Das hilft uns natürlich weiter, weil wir so ganz klar wissen, was die Menschen konkret beschäftigt.“ Dabei seien sowohl grundsätzlich positive als auch konstruktive Rückmeldungen gekommen.

„Die Leute waren sehr ehrlich und haben gelobt, aber natürlich auch Kritik geübt. Aber das ist genau der Sinn einer solchen Umfrage. Sie soll Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und die Sicht der Bürger widerspiegeln“, so die Umsetzungsmanagerin. So wurde etwa konkret das teils lückenhafte Radwegenetz bemängelt. Eine große Schwierigkeit sei es auch, bezahlbare, kleinere Mietwohnungen zu finden. Vielfach wurden private Leerstände im Wohnungs-

bereich beanstandet. Angemerkert wurde auch, dass in Teilen der ILE die ärztliche Versorgung vor Ort schwierig sei. Zudem wurde das Ausbaupotenzial von PV-Anlagen und erneuerbaren Energien angemahnt oder auch, dass vereinzelt mehr Transparenz der kommunalen Arbeit gewünscht werde.

„Die Bandbreite der angesprochenen Themen war sehr groß“, erklärt Lambert. Alle Themen würden nun in das neue ILE-Konzept einfließen. „Manche Dinge lassen sich schnell umsetzen, andere brauchen länger und wieder andere liegen nicht in der Hand der Gemeinden“, so die Umsetzungsmanagerin. Mit den Themen und Ergebnissen der Umfrage befasst sich nun auch der Bürgerrat der ILE in drei Workshops bis Ende April. – red

ILE-Bürgerrat offiziell beendet

16 Personen aus acht Gemeinden besprachen sich mit Bürgermeistern – Freude über Wertschätzung

Perach/Geratskirchen. Im Rahmen der Erstellung des neuen Konzepts für die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Holzland-Inntal war zu Beginn des Jahres ein eigens dafür geschaffener Bürgerrat mit 16 Bürgerinnen und Bürgern ins Leben gerufen worden. Nach drei intensiven Workshops fand vor wenigen Tagen das Abschlusstreffen mit Bürgermeisterinnen und fachlichen Vertretern der Gemeinden im Bürgersaal in Perach statt.

Bereits Ende 2022 waren von jeder ILE-Gemeinde, darunter aus dem Landkreis Rottal-Inn die Gemeinde Geratskirchen, jeweils 50 per Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger eingeladen worden, sich als Teilnehmer für den ILE-Bürgerrat zu bewerben. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurde schließlich ein aus Altersgruppen, Bildungsständen und Geschlecht paritätisch besetzter Bürgerrat gebildet, der im Februar seine Arbeit aufnahm. Von 16 bis 71 Jahre waren alle Altersgruppen vertreten.

Themenfelder an der „Wand der Herausforderungen“

„Der Bürgerrat bildet einen von vielen Bausteinen im großen Gesamtprozess der Neuerstellung des Konzepts für die ILE“, so Stephanie Lambert, Umsetzungsmanagerin der ILE Holzland-Inntal. Sie begleitet den von der Agentur Identität & Image aus Eggenfelden geleiteten Entwicklungsprozess des sogenannten ILEK und kümmert sich später um die Umsetzung.

In den vier Sitzungen des Rates wurden zunächst die Ergebnisse



Zuhören, sich austauschen, Machbarkeitscheck: Beim letzten Treffen des ILE-Bürgerrats fand ein intensiver Austausch mit Bürgermeisterinnen und fachlichen Vertretern der Gemeinden statt. – F: Identität&Image Coaching AG

der Online-Bürgerumfrage LE.NA vorgestellt. Anschließend stellten die Bürgerinnen an einer „Wand der Herausforderungen“ selbst Themenfelder auf, die sie als wichtig für das ILE-Gebiet befanden. Im weiteren Verlauf wurden diese Themen wiederum mit Maßnahmen und Projektideen ergänzt und schließlich in einem weiteren Treffen nach Wichtigkeit sortiert. Zuletzt wurden daraus sechs Themen ausgewählt, mit denen sich die Bürgerinnen intensiver beschäftigen. Wichtig waren ihnen bezahlbarer Wohnraum, insbesondere der Umgang mit Leerständen und seit langer Zeit unbebaute Grundstücke, das Thema „Zukunft Wasser“, dabei insbesondere die Notwendigkeit von Zisternen sowie der Umgang mit Trinkwasser allgemein, die Nutzung

von erneuerbaren Energien in den Kommunen mit eigener Stromerzeugung, das Thema Mobilität, vor allem ein gut verzweigtes und sicheres Rad- und Fußwegenetz, das auch barrierefrei nutzbar sein sollte. Schließlich wurde vom Bürgerrat Wert auf eine gute Nahversorgung gelegt.

Um sich auszutauschen, die Themen aus fachlicher Sicht zu diskutieren und gleichzeitig die Machbarkeit einzelner Projekte darzulegen, fand das vierte Treffen mit Bürgermeistern und fachlichen Vertretern aus allen acht ILE-Gemeinden statt. Dabei wurden die wesentlichen von den Bürgerinnen erarbeiteten Themen diskutiert und aus fachlicher Sicht bewertet. Die Bürgermeister zeigten sich beeindruckt vom Engagement der Teilnehmer und der Fülle

der Ideen. „Da steckt viel Arbeit drin. Es freut uns, dass sich Menschen die Zeit nehmen und sich für unsere gemeinsame Zukunft einbringen.“ Beeindruckt zeigten sie sich auch von den jungen Teilnehmern: „Sich mit 16 Jahren zu trauen, seine Stimme in so einem Gremium einzubringen, ringt uns Respekt ab.“ Der Bürgerrat weckte das Interesse für kommunale Aufgaben. Zudem seien die Teilnehmer Multiplikatoren gewesen, sowohl für die Anliegen der Bürger aber auch für die Arbeit der ILE und die Herausforderungen in den Kommunen, so die Bürgermeister. „Wir sagen danke für Ihr Engagement und Ihre Ideen!“

Insgesamt stellten die Teilnehmer fest, dass sich die Gemeinden mit dem Großteil der Themen bereits intensiv beschäftigt hatten. Gerade die Trinkwasserversorgung, Möglichkeiten der alternativen und unabhängigen Energieerzeugung sowie bezahlbarer Wohnraum seien Themen in den Gemeinderäten. „Bei dem Treffen wurde aber auch klar, dass die angesprochenen Projekte gar nicht immer so einfach umzusetzen sind, wie es auf den ersten Blick aussieht“, so Stephanie Lambert. Die Darlegung von beispielsweise rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten sei in diesem Zusammenhang oft ein Augenöffner für die Bürgerinnen gewesen. „Aber auch, dass es das ein oder andere schon gibt.“ Das bestätigte auch ein Teilnehmer: „Ich war überrascht, dass kommunale Entscheidungsprozesse länger dauern als anfangs angenommen. Man erfährt auch schon erste Grenzen der Machbarkeit einiger Projekte. Überhaupt sieht man die Menge und Vielfalt der Themen und stellt fest, dass man nicht alles

auf einmal umsetzen kann“, so das Fazit.

Die Bürger freuten sich trotzdem über die Wertschätzung und das offene Ohr ihrer Bürgermeister. „Es hat Spaß gemacht und war interessant, die verschiedenen Ansichten zu einem Thema allein in unserer Gruppe zu sehen.“ Der Blickwinkel auf die ein oder andere Sache habe sich durch die Treffen verändert. „Spannend!“, resümierte eine Bürgerin. „Ich habe die Erwartung, dass der Bürgerrat einen Ansporn geben konnte.“

Ende 2023 soll das neue ILE-Konzept fertig sein

Die Ergebnisse des Bürgerrates fließen nach Prüfung der Machbarkeit in die Erstellung des neuen ILE-Konzeptes ein. Dieses soll Ende 2023 fertig gestellt werden.

Die ILE Holzland-Inntal ist eine interkommunale Zusammenarbeit der acht Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, dem Markt Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham, und Winhöring. ILE steht dabei als Abkürzung für Integrierte Ländliche Entwicklung. Ein Programm, das vom Amt für ländliche Entwicklung ins Leben gerufen wurde, um die gemeindeübergreifende Arbeit von Kommunen zu fördern und weiterzuentwickeln.

Ziel ist eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Entwicklung der ländlichen Bereiche. Hierfür wird aktuell das neue Konzept entwickelt, das ab 2023/24 für weitere sieben Jahre den Handlungsleitfaden für die gemeinsame Arbeit der ILE Holzland-Inntal bilden soll. – red

Wichtige Ziele gemeinsam erreichen

ILE Holzland-Inntal präsentiert ihr Konzept für die nächsten Jahre

Von Konrad Hochhäusl

Markt. Die Holzlandgemeinden Erlbach, Perach, Pleiskirchen und Reischach hatten sich vor etwa zehn Jahren zu einer „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ (ILE) zusammengeschlossen, um gemeinsame Infrastrukturmaßnahmen durchführen zu können. Im vergangenen Jahr haben sich die Gemeinden Geratskirchen, Markt, Stammham und Winhöring diesem Verbund angeschlossen. Bei einer Informationsversammlung unter dem Thema „Aus vier mach acht“ erhielten jetzt rund 120 Besucher im Markter Bürgersaal Einblick in die bisherige Arbeit der ILE sowie über die geplanten Vorhaben.

Markts Bürgermeister Benedikt Dittmann betonte eingangs, dass diese Veranstaltung neben der Information auch dem Erfahrungsaustausch dienen solle. In der ILE werden gemeinsam nicht nur Infrastrukturmaßnahmen verwirklicht, sondern auch Zukunftsmaßnahmen hinsichtlich Energieversorgung, Verkehrs- und Mobilitätswesen, sowie soziale und kulturelle Maßnahmen geplant.

Als Vertreterin des Amtes für Ländliche Entwicklung berichtete Luise Linsner über durchgeführte Straßenbaumaßnahmen im „alten“ ILE-Bereich: Hier wurden elf Kilometer Straßen gebaut, wofür 3,7 Millionen Euro Fördergelder geflossen sind. Auch Digitalisierung, demografischer Wandel, Innenentwicklung und Energiewende seien Themen, mit denen die Kommunen künftig konfrontiert werden. Hierzu sei es wichtig, dass sich die Kommunen vernetzen und gemeinsame Lösungen erarbeiten. Zur Unterstützung wurden Umfragen gestartet und ein Bürgerrat geschaffen. Die Erarbeitung der entsprechenden Konzepte wird auch vom Amt für ländliche Entwicklung gefördert. Da mit Geratskirchen eine Gemeinde aus Niederbayern der ILE angehört, war auch Luise Linsners Kollegin für den niederbayerischen Bereich, Meike Meßner, zugegen.

Seit September 2022 ist Stephanie Lambert als ILE-Umsetzungsmanagerin tätig. Sie berichtete, dass mit dem Beitritt der Gemeinden Geratskirchen, Markt, Stammham und Winhöring das Gebiet der „ILE Holzland-Inntal“ nun 190 Quadratkilometer umfasse, in dem 17 500 Bürger wohnen. Es wurde ein neuer Internetauftritt geschaffen und das neue Logo zeigt den Umriss der Flächen aller Mitgliedsgemeinden und ist in den Farben grün, blau und ocker/beige gehalten.



Meike Meßner, Amt f. Ländliche Entwicklung Niederbayern.



Stephanie Lambert, ILE-Umsetzungsmanagerin.



Luise Linsner, die ILE-Betreuerin vom AfL Oberbayern.



Stephanie Pettrich, Vorstand der Identität & Image Coaching

Neben den Straßenbaumaßnahmen im Rahmen des Höfe-Paketes konnten im vergangenen Jahr auch zahlreiche kleinere Projekte aus einem Regionalbudget verwirklicht werden.

In Reischach wurde entlang des Baches ein „Wasser-Wissensweg“ mit interessanten Schautafeln angelegt. Der Bürgersaal in Markt erhielt eine energiesparende LED-Beleuchtung und in Erlbach wurde ein „Gesellschaftsplatz“ geschaffen. Neben einer Blühwiese bei der Schule wurde in Perach eine „Pumptrack-Anlage“ geschaffen, der Reischacher Badesee erhielt eine Einstiegshilfe und in Wald treffen sich die Bürger am Mehrgenerationenplatz. Geratskirchen bekam einen „Maibaumplatz“ und in Winhöring gibt es nun auch einen Motorpark. Am neuen „Bankerweg“, der durch Erlbach, Perach und Reischach führt, laden ansprechende Bänke zum Verweilen ein. Mit der „Hamlet“-Aufführung in Erlbach wurde auch der kulturelle Aspekt getroffen.

Das größte Projekt war allerdings die Aktion „Streuobst für alle“. Hierbei wurden Ende Oktober 1084 Obstbäume an 260 Bewerber ausgegeben. All diesen Maßnahmen, so Stephanie Lambert, wurden von vielen ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

Bei der Ausarbeitung eines Konzeptes für die nächsten zehn Jahre wurde die ILE begleitet von der „Identität & Image Coaching AG“ aus Eggenfelden. Deren Vorstand Stephanie Pettrich erklärte, es müsse für alle acht Gemeinden ein „roter Faden“ gefunden werden, der alle geplanten Projekte begleiten müsse. In einer Bestandsaufnahme haben die Bürgermeister ein „Stärken-Schwächen-Profil“ erarbeitet. Die Ergebnisse hat Stephanie Pettrich kartografisch aufgearbeitet und analysiert. In die Beratungen floss auch das Ergebnis einer online-Befragung ein, an der sich 317 Bürger beteiligt hatten. Zur Gründung eines Bürgerrates wurden 400 Personen aller Altersschichten angeschrieben. Von den 46 Bewerbern wurden 16 ausgewählt (zwei pro Gemeinde). Diese gehören auch dem Beratungsgremium an. In vier Klausurtagungen wurden die

Rahmenbedingungen erarbeitet und die Machbarkeit geprüft. Dabei hat das Gremium folgende Schwerpunkte festgelegt:

Ortsentwicklung und Wertschöpfung: Ortskerne sollen erhalten und belebt, sowie Leerstände vermieden werden. Der Wohnraum soll bezahlbar sein, die Nahversorgung soll gesichert und örtliches Gewerbe unterstützt werden.

Infrastruktur und Mobilität: Die Netzinfrastruktur und das Verkehrswesen sollen verbessert werden, Wasser- und Abwasser-netze stabilisiert und die Versorgung sichergestellt werden. Dazu sollen Verbünde einen Synergieeffekt schaffen.

Zusammenleben/Teilhabe: Für Familien sollen gute Bedingungen geschaffen werden durch Kinderbetreuung, es sollen Beruf und Familie vereinbar sein. Den Jugendlichen, Senioren und benachteiligten Personen sollen gute Bedingungen geboten werden. Hierzu sind auch das Ehrenamt, sowie ein intaktes Vereinsleben wichtig.

Freizeit, Erholung, sanfter Tourismus: Die bestehenden Freizeiteinrichtungen sollen verbessert und der Tourismus gemeinsam vermarktet werden. Die Badeseen sollen ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Region sein.

Natur, Umwelt und Klima: Dem Klimawandel ist zu begegnen mit Hochwasserschutzmaßnahmen und schonendem Umgang mit den Ressourcen. Hierzu ist auch die Landwirtschaft mit einzubinden. Mit erneuerbaren Energien soll die Region autark werden.

Interkommunale Zusammenarbeit: Weitere Digitalisierungsmaßnahmen, Vernetzung, sowie ein Ausbau des Bürgerservice soll die Verwaltung noch effektiver machen. Ein gemeinsamer großer Bauhof könnte zu mehr Schlagkraft und Effizienz führen.

Prau Pettrich erläuterte, dass insgesamt sechzig diesbezügliche Maßnahmen in einen Katalog zusammengefasst wurden. Davon hat der Steuerungskreis vorerst zehn Projekte favorisiert.

Abschließend leitete Stephanie Lambert eine Diskussionsrunde

mit den acht Bürgermeistern.

Zu den gesteckten Zielen, antwortete **Alfred Stockner** (Reischach): Die Leitprojekte sind eine Vision. Um sie zu verwirklichen, sind viele kleine Schritte nötig. Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung seien Verbünde oder künftig gemeinsame Anlagen zu schaffen. Das Personal könnte interkommunal und somit kostensparend eingesetzt werden.

Zu einem interkommunalen Energiewerk ist die Meinung von **Benedikt Dittmann** (Markt): Ziel sei, energieautark zu werden. Eine Wärmeleitplanung sei interkommunal denkbar, um Synergieeffekte zu nutzen.

Ein interkommunales Ökokonto ist der Wunsch von **Georg Eder** (Perach). Dazu sollen minderbewirtschaftete Flächen, zum Beispiel entlang von Bachläufen, als Öko-Ausgleichsflächen ausgewiesen werden. Hierbei könnten auch Hochwasserschutzmaßnahmen getroffen werden.

Zum Ausbau des Radwegenetzes sprachen sich **Konrad Zeiler** (Pleiskirchen) und **Johann Gaßbauer** (Geratskirchen) aus. Es sollen Radwege von Geratskirchen nach Mitterskirchen, von Reischach nach Arbing und von Reischach nach Erlbach entstehen. Hierbei seien Probleme beim Grunderwerb zu erwarten. Erschwerend sei auch, dass zum Teil Landkreis- und Bezirksgrenzen überschritten werden müssen.

Zur Situation der Senioren äußerte sich **Franz Lehner** (Stammham). Auch auf dem Land vereinsamen alte Menschen immer mehr. Ergänzend zu den ehrenamtlichen Kräften sollen die Seniorenbeauftragten Vorschläge zur Seniorenbetreuung ausarbeiten.

Ein gemeinsames Konzept zur Naherholung forderte **Monika Meyer** (Erlbach). Die bestehenden Angebote sollen von Tourismusverbänden beworben werden. Bereits bestehende Betreiber sollen Anregungen einbringen, um einen „stressfreien Soforturlaub“ in der Heimat zu ermöglichen.

Zur Dringlichkeit bei der Umsetzung der langen Maßnahmenliste erläuterte **Karl Brandmüller** (Winhöring): Schon im Dezember geht es an die Priorisierung. Mit dem Steuerkreis werden die Dringlichkeit, sowie die Finanzierbarkeit geprüft. Auch mit kleinen Schritten kann viel erreicht werden.

Das Konzept für die kommenden zehn Jahre mit den insgesamt 60 geplanten Maßnahmen wird derzeit vom Amt für ländliche Entwicklung geprüft. Sobald es genehmigt ist, wird es auf der Internetseite der ILE Holzland-Inntal veröffentlicht. – Fotos: kok

UNSERE NEUEN HANDLUNGSFELDER



Interkommunale Zusammenarbeit



Natur, Umwelt & Klima



Infrastruktur & Mobilität



Zusammenleben & Teilhabe



Ortsentwicklung & Wirtschaft



Freizeit & Erholung, sanfter Tourismus



STREUOBST FÜR ALLE - VERWURZELT IN DER ILE HOLZLAND-INNTAL

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (STMELF) hat das Programm „Streuobst für alle“ zur Förderung der Streuobstbestände in Bayern ausgerufen. Die ILE-Kommunen haben aufbauend auf diesem Förderprogramm ein eigenes Konzept „Streuobst für alle - verwurzelt in der ILE Holzland-Inntal“ entwickelt und sich großflächig an dem Förderprogramm beteiligt.

Das oberste Ziel der ILE war es, möglichst viele Hochstamm-Streuobstbäume sinnvoll und fachlich korrekt zu pflanzen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Biodiversität in der Region zu leisten. Gleichzeitig sollte ein ausgedehntes Netzwerk zu diesem Thema geschaffen werden, mit dem auch der Aufbau und die Weitergabe von Wissen insbesondere zu Baumpflanzung und -pflege gegeben sein sollte. Nach vielen Informations- und Abstimmungsgesprächen wurde schließlich ein detailliertes Konzept mit groß angelegter Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Der Fokus lag auf einer guten, einfach verständlichen und fachlich korrekten Kommunikation mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Austausch mit den Fachbehörden.

Zudem sollte es einfach und unkompliziert möglich sein, sich um Bäume zu bewerben. Dazu gehörten Informationsveranstaltungen mit dem ALE Obb. sowie dem Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege des Landkreises Altötting, ein Bewerbungsbogen mit umfassender Sortenliste, Netzwerktreffen mit den Gartenbauvereinen der ILE und der Partner-Baumschule sowie umfassende Beratungsleistungen zu Baumpflanzung, Pflege und Sortenauswahl.

Höhepunkt war schließlich die Ausgabe von 1.084 Streuobstbäumen an über 260 Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten ILE-Gebiet am 28. Oktober 2023 in Reischach.

Erlbach, Geratskirchen, Markt Markt am Inn, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham, Winhöring



Ländliche
Entwicklung
in Bayern



LANDSCHAFTS
PFLEGEVERBAND
Rottal-Inn



ERFOLGE

Mithilfe der Unterstützung insbesondere der ILE-Gartenbauvereine konnte das Projekt von der ersten Idee bis zur Verteilung der Bäume innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten umgesetzt werden. Durch die ausgedehnte Öffentlichkeitsarbeit erreichte die ILE gut 17.000 Bürgerinnen und Bürger, mehr als 700 Kinder mit Familien wurden direkt kontaktiert, über 180 Teilnehmer nahmen an den Informationsveranstaltungen der ILE teil, mehr als 160 individuelle Beratungsgespräche und -anfragen wurden bearbeitet. So konnten schließlich 1.084 Bäume auf über 260 Grundstücken mit einer Gesamtfläche von 11 Hektar gepflanzt werden.



Verwurzelt in der ILE

Übergabe von 1084 Streuobstbewilligungen – Acht Gemeinden mit Vorbildcharakter



1084 Bäume wurden für die ILE Holzland-Inntal bewilligt. Neben den Bürgermeistern der ILE-Kommunen (Mitte) kamen auch Vertreter der Ämter für Ländliche Entwicklung (rechts) sowie der Kreisfachberater, die Gartenbauvereine und die Partner-Baumschule des Projektes (links). Symbolisch für das „Verwurzelt-Sein“ in der Region und das gemeinsame Wachsen unterstützten die Kinder des St.-Antonius Kindergartens in Perach mit dem Halten der großen Zahlen.

– Foto: Jeremias Kanz

Reischach/Perach. Bayernweiter Vorbildcharakter: 263 Bürgerinnen und Bürger haben bei dem Programm „Streuobst für alle – verwurzelt in der ILE Holzland-Inntal“ mitgemacht und sich so am Streuobstpakt der Bayerischen Staatsregierung beteiligt. Mit insgesamt 1084 beantragten Bäumen wurde das ursprünglich bereits ambitionierte Ziel der ILE von 800 Bäumen damit weit übertraffen.

Vor wenigen Tagen haben die dafür zuständigen Ämter für Ländliche Entwicklung Oberbayern und Niederbayern die Anträge bewilligt. Nun erfolgte in Perach die symbolische Übergabe der Bewilligungen an die Bürgermeister der acht ILE-Gemeinden und deren Umsetzungsmanagerin.

Vier Monate geplant – dann ging's im März los

„1084 Bäume, das ist ein wirklich tolles Ergebnis“, so der Tenor der Verantwortlichen des Projektes. „Das Besondere an dem Projekt ‚Streuobst für alle – verwurzelt in der ILE Holzland-Inntal‘ ist, dass es den Streuobstpakt und die dahinterstehende 100-prozentige Förderung von Streuobstbäumen für unsere Bürgerinnen und Bürger leicht zugänglich macht, die Pflanzung von Bäumen auch in Privatgärten ermöglicht und wir den Bewerbern fachliche Unterstützung auf lokaler Ebene bieten“, so Stephanie Lambert, Umsetzungsmanagerin der ILE Holzland-Inntal und Initiatorin der Aktion.

Neben der Organisation, Information, Umsetzung, Abwicklung und Verteilung der Bäume

stammt die ILE Holzland-Inntal auch die Zwischenfinanzierung, die die acht beteiligten Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, Markt Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring für ihre Bürgerinnen und Bürger jeweils komplett übernehmen. „Wir haben gut vier Monate geplant und Abstimmungsgespräche geführt, bevor es im März losging“, erzählt die Umsetzungsmanagerin. So habe man sich nicht nur mit den Ämtern für Ländliche Entwicklung (ALE) sondern insbesondere auch mit dem Gartenbau-Kreisfachberater des Landkreises Altötting sowie dem Altöttinger Landschaftspflegeverband und den Gartenbauvereinen intensiv ausgetauscht. „Wir haben zugehört und ausgelotet, was den Facheinrichtungen und Experten besonders wichtig ist und welche Förderungen es bereits in diesem Bereich gibt. Natürlich war auch wichtig, welche Sorten für unsere Region in Frage kommen. Dafür haben wir uns an den Vorgaben des Bayerischen Landesgartenbauvereins orientiert und die Liste dann für uns angepasst“, so Lambert. Entsprechend all der vorhandenen Informationen und Gespräche habe das Konzept für das ILE-Streuobst Projekt immer mehr Gestalt angenommen.

Diese Vorgehensweise sei auch der Grund dafür, weshalb sich die aktuellen Förderprogramme für Streuobstwiesen, etwa des Kulturlandschaftsprogramms („KULAP“), nun hervorragend ergänzen und nicht gegenseitig konkurrieren würden. „Mit einem leicht verständlichen Bewerbungsbogen konnte sich jeder mit Wohnort oder Grundstück innerhalb der ILE-Gemeinden unkompliziert

um jeweils bis zu sechs Streuobstbäume bewerben. Dabei wurden 60 Sorten zur Auswahl angeboten. Gleichzeitig haben wir in Veranstaltungen vor Ort informiert und telefonisch beraten.“ Gut 180 Zuhörer habe man bei den Infoveranstaltungen erreicht, mehr als 70 individuelle Beratungsgespräche alleine bei der ILE geführt und noch einmal so viele schriftliche Anfragen beantwortet.

„Das Ziel der ILE-Gemeinden ist es, mit dem Streuobstprojekt nicht nur die Biodiversität in unserer Region zu steigern, sondern auch die Bürger direkt zu erreichen. Im Sinne des Grundgedankens der ILE war es uns auch wichtig, dass sich die Akteure in der Region kennenlernen und intensiv austauschen.“ So arbeite man hier nicht nur interkommunal zusammen, sondern sogar landkreis- und bezirksübergreifend.

Zur symbolischen Übergabe der Bewilligungen kamen daher viele Akteure des Projektes. Susanne Huber, stv. Leiterin des Sachgebiets Landespflege am ALE Oberbayern, unterstrich den bayernweiten Vorbildcharakter des Projektes und die wichtige Funktion der Integrierten Ländlichen Entwicklung. „Die ILE ist für uns ein wichtiges Instrument, ein Multiplikator, um unsere Landschaftspflegemaßnahmen in der Fläche auszurollen. Daher fördern wir sie auch intensiv.“ Streuobstbäume leisteten nicht nur einen Beitrag zur Biodiversität, sondern auch etwas für die regionale Identität und das kulturhistorische Landschaftsbild. „Und so wie die ILE Holzland-Inntal das angeht, durch die Kooperation vieler Beteiligter, auch sehr viel

für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in der ILE.“

Der Kreisfachfachberater für Gartenbau des Landkreises Altötting, Andreas Baumgartner, zollte dem Projekt, an dem er intensiv mitgewirkt hatte, ebenfalls großen Respekt. Er verwies aber auch darauf, dass die Pflege der Bäume nicht in den Hintergrund rücken dürfe und Wert auf den Erhalt der Obstbäume gelegt werden müsse. Das bringe durchaus Arbeit mit sich. Hierfür müssten in den kommenden Jahren die Angebote ausgeweitet werden, aber auch daran werde bereits gearbeitet. Die Vertreter der ILE-Gemeinden bedankten sich bei allen Mitwirkenden und Unterstützern, besonders bei den Gartenbauvereinen: „Ohne euer aktives Engagement wäre die Logistik und die flächendeckende fachliche Begleitung für das Projekt schlichtweg nicht möglich.“

Vorzeigeprojekt auch über die Region hinaus

Dass das Projekt der ILE ein Erfolg ist, zeigt nach Überzeugung der Akteure nicht nur die große Beteiligung. Das Konzept habe bereits die Aufmerksamkeit anderer ILEs, Kommunen und Vereine erregt und für Nachfrage gesorgt. Die nächste große Herausforderung werde jetzt die Logistik für die Verteilung der Streuobstware. „Am letzten Samstag im Oktober geben wir die 1084 Bäume aus“, erklärt die Umsetzungsmanagerin. Das Logistikkonzept dafür sei im Groben schon mal abgestimmt. „Da wird's dann nochmal spannend!“

– red

Da blüht Inntalern und Holzlandlern etwas

ILE verteilte 1084 Streuobstbäume – Für die Kosten kommt ein bayerisches Staatsministerium auf

Inntal/Holzland. Die Landschaft im Holzland und im Inntal wird in den nächsten Jahren noch bunter und vielfältiger werden: Denn die ILE Holzland-Inntal, ein Zusammenschluss von acht Gemeinden in den Landkreisen Altötting und Rottal-Inn, hat am Samstag in einer Großaktion 1084 Streuobstbäume an Bürgerinnen und Bürger verteilt.

Die ILE Holzland-Inntal hat sich zum Ziel gesetzt, die Stärkung und Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums zu fördern. Gemeinsam arbeiten die acht Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, Markt am Inn, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring an verschiedenen Maßnahmen und Projekten. Das erste gemeinsame Projekt „Streuobst für alle – verwurzelt in der ILE Holzland-Inntal“ fand am Samstag mit der Ausgabe von 1084 Streuobstbäumen seinen Höhepunkt.

„Nachfrage nach den Bäumen war enorm“

Jeder Einwohner in der ILE Holzland-Inntal hatte sich von März bis April um bis zu sechs Streuobstbäume pro Grundstück bewerben können. Die Kosten für die Hochstammabäume wurden zu 100 Prozent durch Fördermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gedeckt und von den acht ILE-Kommunen zwischenfinanziert.

„Die Nachfrage nach den Streuobstbäumen war enorm: Innerhalb von knapp zwei Monaten waren die Bewerbungen für die 1084 Bäume eingegangen“, so die Projektinitiatorin und ILE-Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert. „Die Bürgerinnen und Bürger konnten aus 60 verschiedenen Sorten wählen. Dabei wurde auch auf alte und seltene Sorten geachtet, die an das regionale Klima angepasst sind und eine hohe genetische Vielfalt aufweisen.“ Die meisten Bestellungen kamen aus den Gemeinden Reischach (277), Pleiskirchen (220) und Erlbach (150). „Aber auch Winhöring mit 136 Bäumen, Markt mit 120, Perach mit 111 und Geratskirchen und Stammham mit insgesamt 70 Bäumen haben einen tollen Beitrag geleistet“, so Lambert.

Die Bäume wurden von der regionalen Baumschule Emmersberger geliefert und schließlich mit einem groß angelegten Logistikprojekt in Reischach zur Abholung bereitgestellt. „Wir haben uns in den vergangenen Monaten viele Gedanken über einen reibungslosen Ablauf gemacht. Die Abholer sollten ihre Bäume schnell und unkompliziert erhalten, aber gleichzeitig Beratung und Hilfestellung vor Ort erhalten“, so die Organisatorin. Im Zehn-Minuten-Takt wurden die



Gleich nach der Abholung eingepflanzt wurden die Bäume bei der Familie Michel aus Wissensdorf. Die Aktion wurde mit diesem Foto dokumentiert und mit einem Dank für die Organisation an die ILE geschickt. – Fotos: red

Abholer von Einweisern zu den entsprechenden Beladezonen gelöst. Helfer der Gartenbauvereine der acht Gemeinden verteilten die Bäume. Außerdem wurde vor Ort vorbestelltes Pflanzmaterial verkauft. Andreas Baumgartner, der Kreisfachberater für Gartenbau vom Landratsamt Altötting, zeigte zudem die fachlich korrekte Pflanzung der Bäume und sorgte für umfangreiches Informationsmaterial.

„Heute zu sehen, dass das alles so klappt, wie wir uns das vorgestellt haben, freut mich immens“, zeigt sich Stephanie Lambert erleichtert. „Das war vor allem durch die hervorragende Zusammenarbeit aller und die große Unterstützung insbesondere der Gartenbauvereine und ihrer vielen Helfer möglich“, betont die Umsetzungsmanagerin. „Nicht zu vergessen Michael und Christine Höfl von Kranverleih Höfl & Reischl, die uns ihre große Halle völlig kostenfrei und unkompliziert für die Verteilung zur Verfügung gestellt haben.“ Mehr als 60 Helfer unterstützten die Aktion insgesamt.

Auch die Bürgermeister der acht ILE-Gemeinden kamen gerne. Monika Meyer, Bürgermeisterin der Gemeinde Erlbach, sprach stellvertretend für alle: „Die Aktion kommt gut bei den Leuten an, ohne große Bürokratie. Überall fahren heute die Leute mit Bäumen, graben und pflanzen – das macht die Region richtig lebendig. Das gesamte Projekt und die Abholaktion heute wurden super von unserer Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert organisiert. Wirklich toll!“



Sie freuten sich über die gelungene Streuobstausgabe: Bgm. Alfred Stockner (Reischach, von links), Bgm. Karl Brandmüller (Winhöring), Gartenbauvereinsvorsitzender Konrad Brandmüller und Bgm. Monika Meyer (Erlbach), Gartenbauvereinsvorstand Adolf Dötter (Markt), ILE-Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert, Bgm. Johann Gasslbauer und Gartenbauvereinsvorstand Michael Wimmer (Geratskirchen), stv. Bgm. Heinrich Empl (Markt), der ehemalige Gartenbauvereinsvorsitzende Sigi Schönlinner (Geratskirchen), Bgm. Georg Eder (Perach), Gartenbauvereinsvorsitzender Johannes Wimmer (Pleiskirchen), stv. Gartenbauvereinsvorstand Franz Weidinger (Perach), stv. Bgm. Manfred Winkler (Pleiskirchen) und Andreas Baumgartner, Kreisfachberater Gartenbau.

Die Aktion und die Organisation ist super. Die Wiesen unserer alten Pferdeweide stehen leer, wir haben Platz. Gemeinsam pflanzen wir Nachbarn jetzt in unserem schönen Augenthal die Bäume. Und spätestens, wenn die Kinder groß sind, kann richtig geerntet werden!“

„Wir wollen das Obst zum Mosten verwenden und haben uns von der Baumschule vor der Bewerbung über entsprechende ge-

eignete Sorten beraten lassen. Das ist wirklich super an der Aktion, dass man auch durchgehend Hilfestellung bekommt“, freut sich ein Pleiskirchner Abholer.

Familie Daxl aus Waldberg bei Arbing fuhr ihre vier Bäume stolz mit dem Traktor nach Hause: „Neues Haus, neue Bäume! Eine super Sache“, waren sich die beiden einig.

Thomas und Daniela Lehner aus Winhöring kamen mit ihrem Sohn Korbinian (4): „Wir haben von dem Projekt in der Zeitung gelesen und uns beworben. Die Abholung hier ist sehr gut organisiert und wir konnten uns heute vom Kreisfachberater Andreas Baumgartner noch mal beraten lassen. Jetzt freuen wir uns richtig auf die Bäume, insbesondere als Schattenspender für unseren Garten, und Korbinian freut sich schon sehr auf das Obst.“

Dr. Stefan Scholze aus Reischach kam zusammen mit Tochter Felicia und der Nachbarstochter Emily auf dem alten Porsche-Traktor. Auch er zeigte sich begeistert von der Aktion: „Die Bürgergenossenschaft Reischach hat im vergangenen Jahr die ambulant betreute Wohngemeinschaft fertiggestellt. Nun leben hier zwölf Menschen. Die Streuobstbäume sind eine richtige Bereicherung für unsere WG-Bewohner. Dass wir hier das Pflanzmaterial vor Ort mit einkaufen können, erleichtert uns die Pflanzung sehr. Runderum eine tolle Sache!“

Familie Michel aus Wissensdorf hat gleich ein Foto von der Pflanzung ihres Baumes geschickt: „Danke liebe ILE für die Organisation. In Wissensdorf haben alle Bäume ihren Platz gefunden!“

Positive Auswirkungen auf gesamte Region erhofft

Die Aktion habe neben dem ökologischen Aspekt viele weitere positive Auswirkungen auf die Region: durch das Projekt sei ein großes Netzwerk lokaler Akteure entstanden, die auch zukünftig weitere Ideen gemeinsam umsetzen wollen. „Eine unserer Kernaufgaben als ILE, das freut mich besonders“, so die Umsetzungsbegleitung. Zudem sei der Bekanntheitsgrad der ILE seit Projektbeginn bei der Bevölkerung stark gestiegen. „Die Fördergelder, die von den Ämtern für Ländliche Entwicklung auf Antrag an die Kommunen ausbezahlt werden, kommen den Bürgern bei dieser Aktion direkt zugute und trotzdem hat die gesamte Region was davon. Eine Situation, bei der alle gewinnen“, zeigt sich Stephanie Lambert überzeugt. Ihr Dank galt den Mitarbeitern der Ämter für Ländliche Entwicklung in Ober- und Niederbayern: Sie hätten alles darangesetzt, dass diese große Aktion möglich wurde. „Jetzt wünschen wir uns, dass die Streuobstbäume gut anwachsen, gedeihen und bald Früchte tragen.“ – red



NEUES ERSCHEINUNGS- BILD

Mit einem eigens zusammengestellten Arbeitskreis haben die ILE-Gemeinden in diesem Jahr ein gemeinsames Erscheinungsbild erarbeitet. Ein neues Logo, frische Farben und ein moderner Auftritt sorgen für einen hohen Wiedererkennungswert und informieren über die Arbeit der ILE. Gefördert wird der Auftritt vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern.

LOGO SPIEGELT REGION WIDER - NEUER WEBAUFTRITT

Das neue Logo zeigt den Umgriff des Gesamtgebietes der ILE mit ihren acht Mitgliedsgemeinden Erlbach, Geratskirchen, Markt Marktl, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring. Die Farben symbolisieren die Kulturlandschaft mit ihren Äckern, Wäldern und dem Inn. Der fließende Umgriff steht dabei als Sinnbild für die Vernetzung und das Ineinandergreifen der Themen und der Region.

Angepasst an das neue Erscheinungsbild wurde unter www.ile-holzland-inntal.de zudem der Webauftritt für die ILE erstellt. Neben einem ansprechenden und professionellen Auftritt profitieren Besucher von einem umfangreichen Informationsangebot über die ILE selbst aber auch über Projekte und aktuelle Förderprogramme. Die Seite erfüllt die modernen technischen Anforderungen und ist somit auch auf mobile Endgeräte angepasst. Die Struktur ist einfach und übersichtlich gehalten, die Inhalte sind gut lesbar und werden regelmäßig ergänzt und erneuert. Große, einladende Bilder zeigen verschiedene Orte in der ILE und spiegeln gleichzeitig die Farben des Logos wider.



ILE: Neues Logo und frische Farben

Holzland-Inntal-Zusammenschluss präsentiert sich auch mit eigener Webseite

Holzland/Inntal. Seit Kurzem hat die ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) Holzland-Inntal ein neues Erscheinungsbild sowie eine eigene Webseite. Ein neues Logo, frische Farben und ein moderner Auftritt sollen für einen hohen Wiedererkennungswert sorgen und über die Arbeit der ILE informieren. Gefördert wird der Auftritt vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern.

„Wir haben zusammen mit den Bürgermeistern über den Sommer fleißig an unserem Auftritt gearbeitet und freuen uns, den Bürgerinnen und Bürgern jetzt das Resultat vorstellen zu können“, fasst Stephanie Lambert, Umsetzungsmanagerin der ILE, das Ergebnis zusammen. Gemeinsam mit den Bürgermeistern der ILE-Gemeinden sowie den Vertretern der Ämter für Ländliche Entwicklung von Oberbayern und Niederbayern stellte sie vor wenigen Tagen das neue Erscheinungsbild vor.

Logo symbolisiert Kulturlandschaft der ILE

„Unser neues Logo zeigt den Umgriff des Gesamtgebietes der ILE mit ihren acht Mitgliedsgemeinden Erlbach, Geratskirchen, Markt Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring. Die Farben symbolisieren unsere Kulturlandschaft mit ihren Äckern, Wäldern und dem Inn. Der fließende Umgriff steht dabei als Sinnbild für die Vernetzung und das Ineinandergreifen unserer Themen und der Region.“

Angepasst an das neue Erscheinungsbild wurde unter www.ile-holzland-inntal.de zudem der Webauftritt für die ILE erstellt. „Neben einem ansprechenden und professionellen Auftritt war uns vor allem wichtig, dass die Besucher von einem umfangreichen Informationsgehalt über die ILE selbst aber auch über Projekte und aktuelle Förderprogramme profitieren“, berichtet die Umsetzungsmanagerin. Die Seite erfülle



Die Bürgermeister der acht ILE-Gemeinden präsentieren zusammen mit Stephanie Lambert, Umsetzungsmanagerin der ILE sowie den Vertreterinnen der Ämter für Ländliche Entwicklung Ober- und Niederbayern das neue Logo der ILE Holzland-Inntal. Unser Foto zeigt (von links) Meike Meißner, ALE Niederbayern sowie die Bürgermeister*innen Monika Meyer (Erlbach), Konrad Zeiler (Pleiskirchen), Benedikt Dittmann (Markt), Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert, die Bürgermeister Karl Brandmüller (Winhöring) und Franz Lehner (Stammham), Luise Linsner (ALE Oberbayern), die Bürgermeister Georg Eder (Perach), Johann Gaßlbauer (Geratskirchen) und Alfred Stockner (Reischach). – Foto: rod

die modernen technischen Anforderungen und sei auch auf mobile Endgeräte angepasst. „Wir haben großen Wert auf eine einfache und übersichtliche Struktur mit gut lesbaren Inhalten gelegt. Die Leute sollen Lust haben, mehr über die ILE zu erfahren“, so Stephanie Lambert. Man habe daher eine einfache Menüführung gewählt und darauf geachtet, eine verständliche Sprache zu verwenden. Große, einladende Bilder zeigten verschiedene Orte in der ILE und spiegelten gleichzeitig die Farben des Logos wider.

„Auf den ersten Seiten wird zunächst die ILE Holzland-Inntal vorgestellt und erklärt, was eine ILE überhaupt ist“, so die Umsetzungsmanagerin. „Außerdem stellen wir hier die wesentlichen Ziele der ILE vor, mit denen wir uns in den kommenden Jahren besonders beschäftigen wollen.“ Die Bürgermeister kommen mit kurzen, prägnanten Statements zu ihrer jeweiligen Gemeinde zu Wort. „Und unter Aktuelles sind schließlich Pressemitteilungen,

aktuelle Projekte und Themen eingestellt. Infos zum Regionalbudget sowie Informationen zu Förderungen und Anträgen sind dort ebenfalls zu finden“, so Stephanie Lambert. Über die Zeit werde die Seite stetig weiter befüllt und um neue Projekte und Themen ergänzt.

Gefördert durch Amt für Ländliche Entwicklung

Besonderen Dank sprach Stephanie Lambert im Namen der ILE Holzland-Inntal an das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern aus, das sowohl das Erscheinungsbild der ILE als auch den Webauftritt mit 75 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten fördert. Die Bürgermeister selbst zeigen sich von dem neuen Auftritt überzeugt: „Das neue Design und die Website spiegeln wider, wer wir sind und wofür wir uns einsetzen. Es ist ein weiteres Bin-

deglied für unsere gute interkommunale Gemeinschaft“, meinte einer der Rathauschefs und sprach damit sicherlich auch für seine Kollegen. – red

Die ILE Holzland-Inntal

Die ILE Holzland-Inntal ist eine interkommunale Zusammenarbeit der acht Gemeinden Erlbach, Geratskirchen, dem Markt Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham, und Winhöring. ILE steht dabei als Abkürzung für „Integrierte Ländliche Entwicklung“. Ein Programm, das vom Amt für ländliche Entwicklung ins Leben gerufen wurde, um die gemeindeübergreifende Arbeit von Kommunen zu fördern und weiterzuentwickeln. Ziel ist eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Entwicklung der ländlichen Bereiche. Hierfür wird aktuell ein neues Konzept entwickelt, das ab 2023/24 für weitere sieben Jahre den Handlungsleitfaden für die gemeinsame Arbeit der ILE Holzland-Inntal bilden soll.

REGIONALBUDGET 2023

Beim Regionalbudget 2023 konnten in sieben Gemeinden insgesamt 10 Projekte mit einer Gesamtinvestitionssumme von 135.760,88 Euro umgesetzt werden. Förderfähig waren die reinen Nettokosten in Höhe von bis zu 80 Prozent. Das ALE Obb. hat insgesamt 63.655,64 Euro an Zuschüssen ausbezahlt, die Kommunen Erlbach, Geratskirchen, Marktl, Perach, Pleiskirchen, Reischach und Winhöring haben mit einem Eigenanteil in Höhe von insgesamt 7.072,85 Euro ebenfalls zur Förderung beigetragen.

Auf den folgenden Seiten werden die im Jahr 2023 umgesetzten Projekte vorgestellt:



BANKERL-WEG

Auf knapp 30 Kilometern verbindet der Bankerl-Weg die drei Gemeinden Erlbach, Perach und Reischach. Entlang der schönen (Rad-)Rundtour stehen an sechs Stationen ganz besondere Bänke. Von einem regionalen Handwerksbetrieb gestaltet und in vielen ehrenamtlichen Stunden aufgebaut sind sie Rastplatz und laden ein, die herrliche Aussicht über die Landschaft zu genießen.



MOTORIK-PARCOURS WINHÖRING

Zwischen Trimmdichpfad und Skaterbahn in Winhöring ist im Naherholungsgebiet an der Isen ein kleiner aber feiner Motorikparcours mit Balance-Elementen und Übungen für die Geschicklichkeit entstanden. Das Projekt zieht als kostenloses Bewegungsangebot viele Familien mit Kindern und Sportbegeisterte an. Die Nähe zum Sportplatz der Gemeinde und die Lage im Grünen entlang des Spazierwegs machen einen zusätzlichen Reiz aus.



MAIBAUMPLATZ

Der Dorfverein Geratskirchen e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Dorfgemeinschaft in und um Geratskirchen zu pflegen. Das erste Projekt des Vereins war die Wiedereinführung der Tradition des Maibaumaufstellens. In zahllosen ehrenamtlichen Arbeitsstunden konnte mit Hilfe des Regionalbudgets der Traum des Vereins verwirklicht und ein schöner Gesellschaftsplatz mit Fundament für den Maibaum geschaffen werden. Entstanden ist ein neuer Treffpunkt, der mit dem ersten gemeinsamen Maibaumaufstellen in 2023 eingeweiht wurde.



MODERNISIERUNG BÜHNENTECHNIK

Die Bühnenbeleuchtung im Bürgersaal in Marktl wurde auf nachhaltige LED-Technik umgerüstet. Dadurch konnte eine Senkung des Energieverbrauchs um über 70% erzielt werden, ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Die neue Technik kommt dabei vor allem den vielen Vereinen aus den ILE-Gemeinden zugute, die den Bürgersaal für Theaterstücke, Vorstellungen, Proben und Versammlungen nutzen. Auch der überregionalen Bedeutung als große Hochzeitslocation für die gesamte ILE-Region wird damit Rechnung getragen.



BLÜHWIESEN MIT INSEKTENHOTELS

Die Grundschule in Perach hat über das Regionalbudget ein Projekt für Umwelt- und Artenschutz verwirklicht. Um das Schulhaus wurden Blühwiesen als Biotope für eine Vielzahl von Insekten angelegt. Die Schule ist Umweltschule und beschäftigt sich intensiv mit den verschiedensten Themengebieten zu „Umwelt und Natur“. Diese neuen Blühwiesen kommen auch den Schülern aus den Gemeinden Erlbach, Reischach und Perach zugute, die sich in der Umwelt-AG der Schule engagieren. Sie sind in die Pflege des Biotops eingebunden.



TREPPE SPIELPLATZ

Das Areal der Pausen- und Mittagsbetreuung der Grundschule Reischach grenzt unmittelbar an das Sportgelände, auf dem sich auch der Spielplatz befindet. Um den Grundschulkindern den Zugang zum Spielplatz zu ermöglichen, hat die Gemeinde Reischach mit Unterstützung des Regionalbudgets eine Treppe mit Geländer gebaut. Durch diese Verbindung können die Kinder nun auch den Spielplatz auf einfachem Weg erreichen. Eine schöne und gerne genutzte Bereicherung für die Kinder.



MEHRGENERATIONENPLATZ WALD

In Wald, einem Ortsteil von Pleiskirchen, wurde ein Mehrgenerationenplatz geschaffen. Überdachte Sitzplätze für gut 20 Personen und ein Spielplatz für die Kinder sind dadurch in der Ortsmitte entstanden. Der neue Platz ist eine willkommene Bereicherung für den kleinen Ortsteil. Als neues Bindeglied zwischen dem nahegelegenen Wirt und der Feuerwehr werden hier bereits erste Veranstaltungen für die gesamte Bevölkerung geplant.



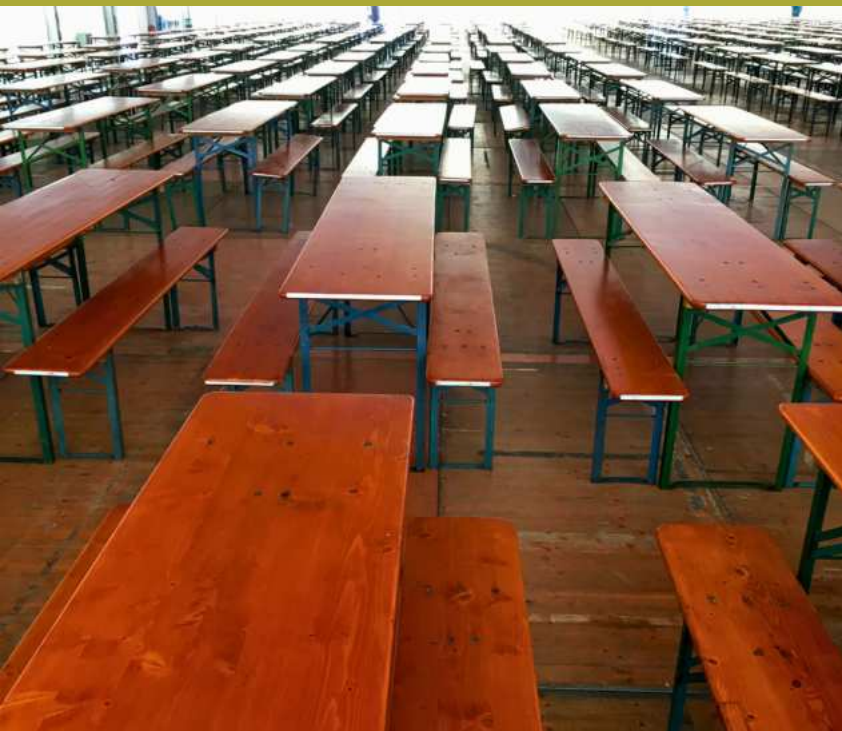
GESELLSCHAFTSPLATZ DORFMITTE ERLBACH

Direkt vorm Bäcker, in der Ortsmitte in Erlbach, gibt es einen neuen Gesellschaftsplatz. Hier trifft man sich, hält einen Ratsch und genießt einen Kaffee. Besonderes Schmuckstück des neuen Platzes ist die kunstvoll geschnitzte Bank. Brezen und Würstl sind hier genauso ins Holz modelliert wie ein Maßkrug und ein schönes Bierfass. Auch die vielen Radfahrer machen gerne für eine Rast halt. Gleichzeitig ist der Gesellschaftsplatz Ausgangspunkt für den Bankerl-Weg.



EINSTIEGSHILFE BADESEE HOCHMÜHL

Der Badesee Hochmühl in der Gemeinde Reischach ist ein attraktiver und gut frequentierter Bade- und Freizeitort, der in die gesamte ILE-Region ausstrahlt. Um auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen ein sicheres Einsteigen in den See zu ermöglichen, konnte über das Regionalbudget eine Einstiegshilfe umgesetzt werden. Eine flache, rutschfeste Rampe mit Geländer ermöglicht einen sicheren Zugang in den See. Auch von Familien mit kleineren Kindern wird die Rampe gerne genutzt.



GEMEINSCHAFTS-GARNITUREN VEREINE

Die Gemeinde Winhöring hat ein reges Vereinsleben. Oft mangelte es in der Vergangenheit an der einfachen Beschaffung von Sitzgelegenheiten für Festivitäten oder Aktionen. Mit dem Erwerb von Bierzeltgarnituren für die Winhöringer Vereine wurde nun Abhilfe geschaffen. Eine tolle Unterstützung für das Vereinsgeschehen im Ort und gleichzeitig ein weiteres Mittel zum gegenseitigen Austausch der Vereine untereinander.

EINHEITLICHE BESCHILDERUNG

Für alle Regionalbudgetprojekte wurden über das Umsetzungsmanagement einheitliche Schilder erstellt, die auf die Förderung durch das ALE Oberbayern hinweisen und die Projekte jeweils als ILE-Regionalbudget Projekt kennzeichnen.



VERFAHREN DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG - STRASSENBAU, FLURNEUORDNUNG, DORFERNEUERUNG

Folgende Projekte konnten in 2023 über Straßenbau und Hofzufahrten, Dorferneuerung und Flurneuordnung geplant und/oder durchgeführt werden. Da die Gemeinden der ILE Holzland-Intal angehörig sind, werden die Projekte mit einem zusätzlichen "ILE-Bonus" bedacht.



STRASSEN, HOFZUFahrTEN

Der Straßenbau wird bei den genehmigten Vorhaben vom Amt für Ländliche Entwicklung zu 75 Prozent unterstützt. Dabei übernimmt das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern auch die Flurvermessung und -neuordnung. Folgende Straßen konnten in 2023 zu den jeweils aufgelisteten Gesamtkosten erneuert werden:

ERLBACH

Kirchberg: 347 m, 164.000 Euro
Seiböck: 143 m, 68.000 Euro
Zellreith: 292 m, 139.000 Euro
Sulzberg: 80 m, 36.500 Euro

PLEISKIRCHEN

Lehen: 152 m, 58.770 Euro, offen
Gmaindl: 240 m, 127.790 Euro, in Arbeit
Geiselloh: 183 m, 84.768 Euro
Grub: 195 m (neu), 102.666 Euro
290 m (alt), 155.090 Euro

REISCHACH

Faistenberg: 160 m, 82.000 Euro
Schönbüchl: 198 m, 72.000 Euro
Unterthal: 288 m, 163.000 Euro
Gemeindeverbindungsstraßen:
Hauenberg: 265 m, 303.000 Euro
Hochmühle-Wipfelsberg: 1.800 m,
750.000 Euro, 60% Förderung

PERACH

Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurde der in Perach geplante Straßenbau für 2023 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

DORFERNEUERUNG

Niederperach, Gemeinde Perach

Die Dorferneuerung Niederperach steht in den Startlöchern zur Umsetzung. Aktuell wird die Genehmigung zur Ausschreibung erwartet.

Pleiskirchen

Gemeinsam mit einem Planungsbüro fanden mehrere Termine zur Fertigstellung der Entwurfsplanung statt.

Arbing, Gemeinde Reischach

Nach dem Dammbau in Arbing und den Vorbereitungen der Dorfmitte steht als nächster Schritt die Dorfwerkstatt mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Sammlung von Ideen für die Neugestaltung der Dorfmitte an.



FLURNEUORDNUNG

Pomming, Gemeinde Perach

Die Flurneuordnung Pomming befindet sich aktuell in der Planungsphase.

Sorsbach, Gemeinde Pleiskirchen

Für die Flurneuordnung Sorsbach fanden regelmäßige Sitzungen statt. Die Entwurfsplanung wurde fertiggestellt.



AUSBLICK 2024

Im neuen ILE-Konzept wurden über 60 Maßnahmen und Projekte für die kommenden Jahre definiert. Der ILE-Steuerungskreis hat diese priorisiert und einen Zeitplan erstellt. Der Ausblick 2024 listet die Projekte auf, die in 2024 begonnen werden sollen. Die fortlaufenden Projekte aus dem Projektrückblick werden in 2024 fortgeführt.

THEMEN 2024	ILEK-NR.	HANDLUNGSFELD
Ideen Leerstands-beseitigung	A1.1	Ortsentwicklung
Gemeinsames Ökokonto - Konzepterstellung	E6.1	Natur, Umwelt, Klima
Runder Tisch der Bauernobmänner	E7.1	Natur, Umwelt, Klima
Interkomm. grenzübergreifende Abstimmung bzgl. Kapazitätserweiterung von Krippen-/KiGa-Plätzen	F2.2	Interkomm. Zusammenarbeit
Ganztagesbetreuung interkommunal organisieren	C1.1	Zusammenleben, Teilhabe
Interkomm. Bündelung Personalrechnung/Lohnbuchhaltung	F5.2	Interkomm. Zusammenarbeit
Sicherung Trinkwasser - grenzübergreifende Wasserversorgung	B1.1	Infrastruktur, Mobilität
Vorhandene Brunnen nutzen und aktivieren	B1.2	Infrastruktur, Mobilität
Gemeinsame Ausschreibungen bei Beschaffungen	F2.1	Interkomm. Zusammenarbeit
Interkommunales Energienetzwerk	E3.1	Natur, Umwelt, Klima
Übergreifende IT-Sicherheit und Administration/Datensicherheit	F4.1	Interkomm. Zusammenarbeit
Radwegbau / Ausbau Rad- & Wanderwege, Vernetzung Wege	B3.1	Infrastruktur, Mobilität
Regelmäßige Treffen der ILE-Bauhof Mitarbeiter	RR	Interkomm. Zusammenarbeit
Regelmäßiger Runder Tisch der Seniorenbeauftragten	C3.1	Zusammenleben, Teilhabe
Vitalitätscheck Ortskerne, VC 2.4	A1.2	Ortsentwicklung
Gemeinsame Inhouse-Schulungen für Angestellte zu relevanten Themen	F5.1	Interkomm. Zusammenarbeit

BESCHLUSS STEUERUNGSKREIS

Der Steuerungskreis gibt den Sachstandsbericht 2023 ohne Änderungen
zur Veröffentlichung frei.

Beschlossen mit 8 zu 0 Stimmen

Für die Richtigkeit

Erlbach, 28. Februar 2024



Monika Meyer
Bürgermeisterin Gemeinde Erlbach



IMPRESSUM

Herausgeber:

ILE Holzland-Inntal

c/o Gemeinde Erlbach

Sitz: Öttinger Str. 1 | 84571 Reischach

ile@holzland-inntal.de

www.ile-holzland-inntal.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

1. Bürgermeisterin Monika Meyer

Gemeinde Erlbach

Dorfstraße 6 | 84567 Erlbach

Zusammenstellung, Texte, Satz & Layout: Stephanie Lambert, ILE-Umsetzungsmanagerin

Fotos: Johann Dirschl, ILE Holzland-Inntal, Projektträger Regionalbudget, Konrad Hochhäusl, Markt Markt

Presseberichte: Passauer Neue Presse - Alt-Neuöttinger Anzeiger und Rottaler Anzeiger

© ILE Holzland-Inntal 2023-2024. Alle Rechte vorbehalten.

Gefördert mit Mitteln des Freistaates Bayern auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch das



Amt für Ländliche Entwicklung
Oberbayern



ILE HOLZLAND-INNTAL

Vernetzen. Gestalten. Handeln.



**BESUCHEN SIE UNS ONLINE:
WWW.ILE-HOLZLAND-
INNTAL.DE**

